

| | |
|--|----|
| Inhalt | 5 |
| Vorwort <i>Michael Lehmann</i> | 9 |
| Einführung <i>Margret Wensky</i> | 13 |
| | |
| Das Gräberfeld von Kalbeck, Uedem, Kreis Kleve | |
| <i>Claus Weber</i> | |
| 1. Die Lage | 17 |
| 2. Forschungsgeschichte | 19 |
| 3. Die Grabungen von Rudolf Stampfuß 1932-1933 | 20 |
| und des Rheinischen Landesmuseums Bonn 1936 | |
| 4. Die Grabhügel und ihre Bestattungen | 22 |
| 5. Die Funde | 24 |
| 6. Zeitstellung | 26 |
| 7. Die Metallzeiten am Niederrhein | 27 |
| 8. Zusammenfassung und Ausblick | 29 |
| | |
| Die Keppelner Landwehr und die Landwehrforschung im Rheinland | |
| <i>Wolfgang Wegener</i> | |
| 1. Was sind Landwehren? | 31 |
| 1.1 Landwehren als archäologisches Denkmal | 32 |
| 1.2 Aufbau und Funktion der Landwehren | 32 |
| 1.3 Durchlässe, Schlagbäume und Wehrtürme | 33 |
| 1.4 Namen, die heute noch auf Landwehren hinweisen | 34 |
| 2. Landwehren im Rheinland | 36 |
| 2.1 Naturräumliche Bedingungen | 38 |
| 3. Geschichte der Landwehren | 39 |
| 4. Der Forschungsstand zu den Landwehren im Rheinland | 40 |
| 5. Landwehrforschung in Westfalen | 41 |
| 6. Landwehren im Rheinland | 42 |
| 6.1 Bergische Landwehr | 42 |
| 6.2 Die Landwehren im Kreis Viersen und im Stadtgebiet | 45 |
| von Mönchengladbach | |
| 7.0 Die Landwehren in Grafschaft und Herzogtum Kleve | 48 |
| 7.1 Rechtsrheinische Gebiete | 52 |
| 7.2 Linksrheinische Landwehren | 57 |
| 7.2.1 Die Keppelner Landwehr und die Karte von 1614 | 57 |
| 7.2.2 Die Keppelner Landwehr in der Landschaft | 60 |
| 7.3 Die Sonsbecker Landwehr | 64 |
| 8. Archäologische Forschungsmöglichkeiten | 66 |
| 9. Zusammenfassung und Ausblick | 67 |

Adolf II. von Kleve (1394–1448) - Ein Blick auf seine Herzogserhebung und die Geschichte Uedems zu seiner Zeit

Manuel Hagemann

| | |
|--|----|
| 1. Die Herzogserhebung 1417 | 69 |
| 2. Die Herrschaft Adolfs II. von Kleve | 71 |
| 3. Uedem und seine Umgebung zur Zeit Adolfs II. | 77 |

Quellenanhang

| | |
|--|----|
| Quelle 1: | 85 |
| 1431 September 23 - Herzog Adolf II. von Kleve verleiht den Bürgern der Stadt Uedem einen Wochenmarkt. | |
| Quelle 2: | 86 |
| 1437 April 7 - Herzog Adolf II. von Kleve verzichtet zugunsten des Kirchbaus auf seine Einkünfte aus einem bei der Stadt Uedem gelegenen Stück Land, Mergellant genannt. | |
| Quelle 3: | 87 |
| 1441 April 17 - Herzog Adolf II. von Kleve überträgt dem Pastor der Kirche von Keppeln, die von der Kirche zu Uedem getrennt werden soll, zu dessen Unterhalt eine jährliche Rente von vier Malter Roggen und vier Malter Hafer Uedemer Maßes zu Ostern. | |
| Quelle 4: | 88 |
| 1445 - Herzog Adolf II. von Kleve fordert alle Untersassen auf, zur Ehre Gottes beim Bau und der Ausstattung der neuen Pfarrkirche und des Friedhofs in Keppeln behilflich zu sein, wofür sie einen Ablass erhalten. | |
| Quelle 5: | 88 |
| 1446 Juli 22 - Herzog Adolf II. von Kleve erlässt der neuen Pfarrkirche zu Keppeln zur Beleuchtung des heiligen Sakraments und für notwendige Anschaffungen die Zinszahlung für einen holländischen Morgen Land und gestattet ihr den Holzschlag auf der Landwehr bei Keppeln, jedoch unter Vorbehalt des Widerrufs und unter der Bedingung, dass das Kirchspiel für die Instandhaltung der Schlagbäume sorgen muss. | |
| Quelle 6: | 89 |
| 1447 Juni 25 - Herzog Adolf II. von Kleve verbietet den Bürgern und Einwohnern das Würfelspielen um Geld oder Gut unter Androhung einer Strafe von einem Rheinischen Gulden, die halb an den Herzog und halb an die Stadt Uedem zu zahlen ist. | |

Erfolg verpflichtet: Kurienkarriere, Pfründen und Stiftungsprojekte des Kanzleischreibers und Abbiators *de parco maiori*

Heinrich Raiskop

Brigide Schwarz

| | |
|---|-----|
| 1. Einleitung | 91 |
| 2. Studium und Karriere an der Kurie | 96 |
| 3. Die Pfründenkarriere | 105 |
| 4. Die Stiftungen | 107 |
| Anhang: Pfründenbesitz, chronologisch | 110 |

Die Hohe Mühle zu Uedem. Bemerkungen zum technikhistorischen Kontext einer niederrheinischen Turmwindmühle

Ralf Kreiner

1. Frühe Belege für Windmühlen am Niederrhein.....113
2. Zum Alter der Hohen Mühle zu Uedem 115
3. Zum Bautyp der Mühle 116
4. Die Frage der Drehbarkeit der Mühlenhaube127

Uedem – eine kleine Stadt im preußischen Herzogtum Kleve im 18. Jahrhundert

Margret Wensky

1. Einleitung 139
2. Wie kam Uedem an Brandenburg-Preußen? 141
3. Uedems Stadtentwicklung bis 1713 142
4. Städtepolitik und Städtereform in Preußen ab 1713142
4. Uedem in den Historischen Berichten von 1722 und 1724147
5. Die sogenannten Policey-Bereisungsprotokolle 153
für Uedem 1765-1770
6. Uedem im 18. Jahrhundert – eine Schlussbetrachtung 167

Quellenanhang

- Quelle 1: 172
Geografische Beschreibung von der Stadt Uedem, den 21. October 1724
- Quelle 2: 174
Quartal Policey-Protocoll von der Stadt Uedem
vom 1ten May 1765 bis ultimo Aug[usti] 1765
- Quelle 3:180
Policey Protocoll von der Stadt Udem pro 1766/67
- Quelle 4: 185
Quartal-Policey Protocoll der Stadt Udem pro November 1768
- Quelle 5: 189
Policey-Protocoll der Stadt Udem pro Octobri 1770

Verzeichnis der Abkürzungen und Siglen196

Die Autorinnen und Autoren 198

Verzeichnis der Abbildungen 199

Orts- und Personenregister 205